

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **02.02.2022**

Antragsnr.: **018/2022**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/61**  
mit Referat:

OBM/13-2/Ry001 Tel. 1984

Erlangen, 02. Februar 2022

**Anträge an die Stadtratsgremien;  
Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters;  
4. Sitzung des Stadtteilbeirates Süd vom 15. Dezember 2021**

---

- I. Gemäß §2 Abs. 1 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte können die Stadtteilbeiräte in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge stellen. Die Anträge der Stadtteilbeiräte können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Stadtteilbeirates Süd, der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

**Antrag TOP 3 der Niederschrift**

**Karl-Zucker-Straße: aktuelle Situation Fahrradverkehr und Lärm**

**TOP 3: Karl-Zucker-Straße: aktuelle Situation Fahrradverkehr und Lärm**

Frau Meike Winter, Anwohnerin an der Koldestraße hat auf nebenan.de eine Petition ins Leben gerufen in der es darum geht die Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr zu reduzieren.

Sie berichtet, dass die Anwohner durch den vielen Durchgangsverkehr, den lauten Asphalt und nächtliche Autorennen stark durch Lärm belästigt werden.

Herr Appel vom Umweltamt erläutert, dass Verkehrslärm nicht gemessen, sondern berechnet wird und hierbei unter anderem Faktoren wie zulässige Geschwindigkeit, Zustand der Fahrbahn und die Anzahl von LKWs eine Rolle spielen.

Im sich daraus ergebenden Lärmaktionsplan ist nachzulesen, dass die Koldestraße einen Lärm-schwerpunkt in Erlangen darstellt.

Eine Prüfung des Tiefbauamtes hat ergeben, dass der Straßenbelag derzeit nicht ausgetauscht werden kann.

Die Verkehrswacht teilte mit, dass keine auffallenden Geschwindigkeitsüberschreitungen vorliegen.

Die betroffenen Anwohner wünschen sich für das betroffene Gebiet folgendes:

- Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei
- Sanierung der Straße
- Nachts und für Busse Tempo 30
- Umleitung von LKW-Verkehr und städtischen Müllautos

Der Stadtteilbeirat stellt einstimmig folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung in der Koldestraße und der Karl-Zucker-Straße möglich wären (kurzfristig umsetzbar).
2. Außerdem soll geprüft werden, ob ein zeitlich begrenztes (z. B. von 22 Uhr bis 6 Uhr) Schwerlastverbot (ab 7,5 t) in den o. g. Straßen möglich wäre.
3. Des Weiteren soll geprüft werden, ob eine Lärmvermeidung städtischer Fahrzeuge zwischen 22 Uhr bis 6 Uhr möglich ist.

Herr Schmidt, Fahrradbeauftragter der Stadt, erläutert, dass es für 2028 eine Ausbauperspektive für die Koldestraße gibt. Die Situation für Radfahrer\*innen wird bis dahin nicht besser werden, auch aufgrund des Baus der StUB.

Der Radweg könne nicht einfach verbreitert werden, die Fahrbahn muss eine Mindestbreite aufweisen, dies wäre dann nicht mehr gegeben.

Das Auftragen von Piktogrammen wäre eine machbare Alternative.

Herr Schmidt wird die Problematik in der nächsten Sitzung der AG-Rad, sowie bei Polizei und Verkehrsüberwachung ansprechen.

- II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Stadtteilbeirates; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.
- III. Kopie z. V.

i.A.

Maroke